

best practice Flächen sparen

Flächensparendes Bauen

Wohnhausanlage Reisperbachtalstraße

Krems

Bauform

Terrassenverbauung aus 4 Wohnblöcken

Planung

Andreas Gattermann

Bauherr

GEDESAG

Ausführung

1987–1992

Grundfläche (m ²):	15.861
Bebaute Fläche (m ²):	5.767
Grundflächenzahl (GRZ):	0,36
Wohneinheiten:	62
BewohnerInnen*:	153 Personen
Wohndichte (EW/ha):	96,23



weitere Informationen:

Magistrat der Stadt Krems an der Donau
Stabsstelle Stadtentwicklung
Gaswerksgasse 11, 3500 Krems
Tel: 02732 801-413, stadtentwicklung@krems.gv.at

Quellen:
GEDESAG

* Zahl der BewohnerInnen basiert auf der durchschnittlichen Haushaltsgröße laut Statistik Austria

Lage

Nordhang des Reisperbachtals nördlich der Altstadt von Stein.

Idee und Konzept

Bei der Planung der Wohnanlage wurde darauf geachtet die historische Terrassenform des Hangs beizubehalten, damit jede Wohneinheit über die davorliegende hinwegsehen kann.

Aufbau und Ausstattung

62 nach Süden ausgerichtete Wohneinheiten in unterschiedlichen Größen von 53–113 m²
46 Garagenabstellflächen
ausreichende Abstellflächen im Freien

Private Freiräume

großzügige Terrassen von 15–70 m²,
teilweise überdacht
Abstellräume vor der Wohnungseingangstür
teilweise Dachbodennutzung für Lagerzwecke

Erschließung

Die Wohnhausanlage selbst ist über eine neu errichtete Brücke über den Reisperbach erreichbar, die Wohneinheiten innerhalb der Anlage können über ein zentrales belichtetes Stiegenhaus bzw. mittels eines Schrägaufzuges erreicht werden.

Sonstiges

Hangbegrünung zur teilweisen privaten Nutzung als Eigen-garten.

Flächennutzung

Jede Wohnung ist nach Süden orientiert und verfügt über eine vorgelagerte Terrasse mit Blick zum Reisperbachtal. Einigen Wohnungen sind Grünflächen zugeordnet, ein großer Kinderspielplatz wurde westlich der Anlage vorgesehen.

Relevanz für den Bodenschutz

Sparsamer Umgang mit dem Boden durch flächensparendes Bauen.

unser Boden
wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Josef Plank